



**BÜNDNIS
BONN
RHEIN
SIEG**

**FÜR
MEHR PERSONAL IM
GESUNDHEITS-
WESEN**

Mehr qualifiziertes Personal an den Kliniken und Pflegeheimen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis!

Gesetzlich festgeschriebene Personalbemessungen, die sich am tatsächlichen Pflegeaufwand orientieren!

Flächendeckende Tarifbindung und bessere Bezahlung – auch im privaten Pflegesektor!

Die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern: Entlastung, verlässliche Dienste, Wertschätzung. Die Arbeit darf nicht krank machen und muss wieder befriedigen!

Ausbildungsbedingungen verbessern: genug freigestellte Praxisanleiter*innen, bezahlte Ausbildungsgänge in allen Gesundheitsberufen!

Fachkräftemangel ist hausgemacht. Die Flucht aus dem eigentlich schönen Pflegeberuf in Teilzeit, vorzeitige Rente, andere patientenferne Tätigkeiten und in die Leiharbeit mit besseren Arbeitsbedingungen stoppen!

Schluss mit Outsourcing, denn zur Rundumbetreuung und Gesundheit der Patient*innen trägt auch die Arbeit in Küche, Reinigung, Wäscherei usw. bei!

Eine bedarfsgerechte Baufinanzierung für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen! Abbau des Investitionsstaus!

Gleicher Zugang zu qualitativ gleicher Gesundheitsversorgung für alle Menschen – unabhängig von sozialer Herkunft oder Aufenthaltsstatus!

Fallpauschalensystem in Somatik und Psychiatrie abschaffen!

Bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung und Kliniken in öffentlicher Hand!

Gesundheitsbündnisse? Was ist das?

In vielen Städten sind Gesundheitsbündnisse für mehr Personal im Gesundheitswesen aktiv. Auch in Bonn ist ein Bündnis im Entstehen.

Wofür treten die Gesundheitsbündnisse ein?

- Für mehr Personal im Gesundheitswesen
- Für eine bedarfsgerechte wohnortnahe Versorgung
- Gegen die Ökonomisierung des Gesundheitswesens
- Das Gesundheitswesen ist Daseinsversorgung und kein Markt, der Patient kein Kunde

Wie sind sie entstanden?

Bei allen Auseinandersetzungen und Streiks zu versorgungsgerechten Personalbemessungen beginnend in der Charite, dann in Hamburg, Essen, Düsseldorf, Homburg/Saar usw. entstanden auch Bürgerbündnisse zur Unterstützung der betroffenen Kolleginnen und Kollegen.

Darüberhinaus starteten sie den Versuch über Volksbegehren auf Landesebene gesetzliche Personalbemessungen umzusetzen. Sie erhielten eine hohe Resonanz in der Bevölkerung. Politisch motivierte Urteile stoppten dies bisher. Die Diskussion über ähnliche Aktionen geht in den Bündnissen weiter. In NRW ist eine Volksinitiative geplant.

- a) Gemeinsamer Webauftritt der NRW Bündnisse: <http://gesundheitsbuendnisse-nrw.de>
- b) Link zum Kölner Gesundheitsbündnis: <https://buendnis-gesundheit.org/>
- c) Unvollständige Liste der Gesundheitsbündnisse: <http://pfl egenotstand-hamburg.de/andere-buendnisse.html>

Was tun die Bündnisse?

- Sie unterstützen die Beschäftigten in den Kliniken und Einrichtungen des Gesundheitswesens in ihren Anliegen und Auseinandersetzungen. Sie werben für Verständnis in der Bevölkerung, bei Patientinnen und Patienten, in Selbsthilfegruppen und Sozialverbänden.
- Sie initiieren wo möglich Volksinitiativen und Volksbegehren und konfrontieren die Politik mit den Auswirkungen der "marktgerechten" Gesundheitspolitik. Schließungen von Kliniken aus Gewinngründen versuchen sie zu verhindern, eine bedarfsgerechte Planung muss demokratisch von unten vor Ort erfolgen.
- Sie informieren die Bevölkerung über Überlastung, fehlende Wertschätzung und unangemessene Löhne der im Gesundheitswesen Beschäftigten, über Klinikschließungen und den Auswirkungen des Fallpauschalensystems.

Was können Sie tun, wenn Sie mit den Zielen der Gesundheitsbündnisse einverstanden sind?

- Sie können Kontakt aufnehmen und Ihre Unterstützung erklären. Zusätzlich können Sie Ihre Unterstützung auch im Info des Bündnisses öffentlich machen.
- Sie können die Infos auf Ihren Kanälen/Umfeld oder unter Ihren Bekannten verteilen
- Sie können aktiv bei Aktionen und Meetings mitmachen.

